

48159 Münster, 10.11. 2005

Antrag

Die Verwaltung wird gebeten, ausgehend vom Einzelhandelskonzept Münster und der Vorgabe, die Stadtteile zu stärken, für den Stadtteil Kinderhaus ein analytisch fundiertes Gesamtkonzept „Einkaufen und Dienstleistungen“ zu erstellen. Das Konzept sollte folgende Punkte berücksichtigen bzw. bewerten:

- Auswirkungen der Ansiedelung eines neuen „Discounters/Vollsortimenters“ auf die vorhandene Geschäfts- und Infrastrukturen im Stadtteil (u.a. auch im sozial sensiblen Nebenzentrum Sprickmannplatz)
- Wohnortnahe Erreichbarkeit der Geschäfte in Kinderhaus für alle Altersgruppen
- Sicherung und Verbesserung der Angebotsvielfalt im Stadtteil
- Angebots- und Nachfragebilanz
- Mögliche Maßnahmen zu Imageverbesserungen
- Stärkung der Kaufkraftbindungen im Stadtteil
- Berücksichtigung finanzschwacher Käuferschichten

Über die Ergebnisse berichtet die Verwaltung zur nächsten BV-Sitzung, spätestens auf der Bürgeranhörung zur Vorstellung der Ergebnisse des Investorenwettbewerbs „Zentrumserweiterung“.

Begründung:

Es hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von Untersuchungen und Berichten gegeben, die Kinderhaus aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln betrachtet haben. Es fehlt jedoch ein umfassendes und zukunftsorientiertes Konzept, das auch die vorhandenen, in Teilen schwierigen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen mit einbezieht. Dies wurde und wird besonders im Zusammenhang mit der Beratung und Entscheidung zur Erweiterung des Zentrums Kinderhaus deutlich. Die von der Fachverwaltung hierzu erarbeitete Vorlage konnte oder wollte zu den Auswirkungen im Stadtteil keine konkreten Aussagen machen.

Um in Zukunft auch bei kleinteiligen Verbesserungen deren Verträglichkeit für Kinderhaus besser beurteilen und entscheiden zu können, ist das beantragte Gesamtkonzept vernünftig, richtig aber auch notwendig.

Frese

Herholz

Igelbrink

Kollmann

Lamken

Langela